

**Niederschrift
über die 6. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 31.03.2025
Sitzungsort:	Sitzungszimmer 345

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:30 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzende

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Daniel Beegen	
Herr Dieter Blechschmidt	später gekommen
Frau Yvonne Gruber	
Herr Ronny Hering	
Herr Rico Kusche	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Mathias Weiser	
Frau Diana Zierold	

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Thomas Hoyer
Herr Michael Persch
Rainer Pietschmann

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Diana Tarnawski	abwesend
----------------------	----------

Beratendes Mitglied

Herr Wolfgang Alboth	- unentschuldigt -
Herr Matthias Gräf	- unentschuldigt -

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Ludwig Düntsch	SB Hochbau	TOP 3
Jana Eichler	Bauleiterin	TOP 2
Markus Löffler	FBL Stadtplanung, Bauordnung, Umwelt	alle TOP
Birgit Winkler	Projektleiterin Stadtplanung	TOP 5.1
Steffen Ullmann	FGL Tiefbau	alle TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Uhlig, Freie Presse	Berichterstattung
Herr Böhm, thoma architekten	TOP 5.1

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.2. Tagesordnung
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen der Bürgermeisterin
2. Information zum aktuellen Stand Weisbachsches Haus, Teil 2
3. Vorstellung des Bauvorhabens Vereinsgebäude SpuBC
4. Information zum aktuellen Bautenstand Neubau Elsterbrücke
5. Information
- 5.1. Aktueller Stand des Einzelvorhabens 4 Baustein 1 und 3 sowie des Einzelvorhabens 6/7 des Modellvorhabens ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden
INV-029/2025
6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die 6. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Frau Bürgermeisterin Wolf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit eröffnet.

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Gem. aktueller Änderung in § 39 SächsGemO weist die Bürgermeisterin darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitgliedes als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Für die Mitzeichnung der Niederschrift werden die Stadträte Yvonne Gruber, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, und Ronny Hering, AfD-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.2. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil gilt als bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Es sind keine Anfragen offengeblieben.

1.4. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Wolf informiert über die Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses „Ausbau und Bestandserweiterung Ölmühle Großfriesen“. Die Unterlagen liegen seit heute für einen Monat aus bzw. wurden veröffentlicht.

2. Information zum aktuellen Stand Weisbachsches Haus, Teil 2

Frau Eichler, Projektverantwortliche für das Weisbachsches Haus Teil 2, informiert über geplante Maßnahmen.

Im Haushalt wurden 4,8 Mio. Euro eingestellt, zwei Drittel davon aus Fördermitteln. Kürzlich erhielt die Stadt weitere 94.000,00 EUR von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Hartenstein, welche jedoch ausschließlich für die Überarbeitung der Fenster bestimmt ist. Bis 31.12.2026 muss der Bau abgeschlossen und alle Gewerke abgerechnet sein. Bislang sind sechs von 20 Losen vergeben. Am 17.3.2025 war offizieller Baubeginn, die Fassadenarbeiten sollen beispielsweise schon in diesem Jahr beendet werden.

Folgende bauliche Maßnahmen sollen umgesetzt werden: ein Sicherheitstreppenhaus mit Schleuse und Druckbelüftung, Ertüchtigung der Holzbalkendecken, Aufbau eines Aufzugs, neue WC-Anlagen, Teeküchen, Erneuerung der Trink- und Abwasserstränge, Erneuerung der Heizungsanlage incl. Anschluss an die Fernwärme, Installation einer Brandmeldeanlage sowie Erneuerung der Elektroinstallation.

Künftig werden bis zu zehn Nutzeinheiten, incl. der Wohnung von Herrn Weisbach, möglich sein. Im Erdgeschoss befinden sich die meisten Haustechnikbereiche, ein Ausbau des Dachgeschosses ist nicht vorgesehen. Es soll im Erdgeschoss ein öffentlicher Durchgang zum Mühlgraben entstehen.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion Die Linke/Grüne, möchte wissen, welche Geschosse der Aufzug bedient und ob es Gespräche mit den bisherigen Nutzern gegeben hat. Ferner würde ihn interessieren, ob Herr Klaus Weisbach in die Planungen einbezogen ist.

Frau Eichler führt aus, dass der alte Aufzug als Denkmal belassen wird. Der neue Aufzug ist barrierefrei, wird im Sicherheitstreppenhaus integriert und führt ihres Wissens bis ins 4. Obergeschoss.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass im Vorfeld sehr viele Gespräche mit den ehemaligen Nutzern geführt worden sind. Allerdings wurde auch eine Mietkalkulation erarbeitet und es muss eine Abstimmung mit den künftigen Nutzern geben. Die neue Miete wird um einiges höher sein, als die bisherige. Die Stadt hat nur begrenzte Möglichkeiten der Unterstützung. Sollten Wünsche nach Ermäßigung an die Stadt herangetragen werden, werden diese den Stadträten zur Entscheidung vorgelegt. Der Einzug des Sternenlabors ist aktuell wieder angedacht. Wenn der Abrechnungszeitraum abgelaufen ist und die exakten Kosten vorliegen, wird die Miete nochmals nachkalkuliert werden müssen, da man gezwungen sei, wirtschaftlich zu arbeiten. Es haben sich auch bereits andere Interessenten bei der Stadt gemeldet.

Frau Bürgermeisterin Wolf bestätigt, dass man in enger Abstimmung mit Herrn Klaus Weisbach sei und erst in der vergangenen Woche einen gemeinsamen Abstimmungstermin vor Ort gehabt habe. Man habe zudem in den letzten Gesprächen auch einige Vorbehalte ausräumen können. Schlussendlich dürfe man jedoch nicht vergessen, dass man im Gegensatz zum ersten Bauabschnitt dieses Mal deutlich weniger Finanzmittel für einen deutlich größeren Bereich zur Verfügung habe.

Ergänzend bedankt sich Frau Bürgermeisterin Wolf bei Herrn Bernhard Weisbach, dass er gewillt ist, die Begleitumstände dieser Baumaßnahmen mitzutragen.

3. Vorstellung des Bauvorhabens Vereinsgebäude SpuBC

Herr Düntsch, SB Hochbau, stellt die Baumaßnahme vor. Für den Sportverein Sport- und Ballspielclub 90 Plauen e. V. wird ein neues Gebäude für dessen Vereinsarbeit geschaffen. Der Verein ist Bauherr. Der Neubau soll vor allem dem Fußball-, Darts- und Skatspiel zugutekommen und eingeschossig auf rund 132 m² ausgeführt werden. Er beinhaltet einen Vereinsraum, eine Ausgabeküche, ein kleines Büro sowie einen Trockenraum, ein Lager und eine barrierefreie Toilette. Das Gebäude wird als Mauerwerksbau mit leicht geneigtem Satteldach ausgeführt. Auf dem Dach soll eine Photovoltaikanlage installiert werden. Eine moderne Wärmepumpe ist für Heizung und Kühlung des Gebäudes vorgesehen. An der Längsseite des Gebäudes wird ein überdachter Außenbereich entstehen.

Das alte Sportlerheim wird nach Fertigstellung des Neubaus abgerissen werden. Ein alter Schuppen wurde bereits abgebrochen.

Herr Düntsch zeigt den Grundriss der geplanten Anlage. Die Umsetzung der Maßnahme ist von März 2025 bis Oktober 2025 geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 390.000,00 EUR, wovon ca. 133.000,00 EUR als Fördermittel im Rahmen der investiven Sportförderung durch die SAB gedeckt werden. Die übrigen Kosten werden durch die Stadt sowie den Verein getragen.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt noch etwas zur Vorgeschichte. Der SpuBC war ursprünglich am Milchhof beheimatet. Als sich die Vogtlandmilch GmbH vergrößern wollte, war dies nur auf dem Gelände des SpuBCs möglich. Der Verein erklärte sich damals dazu bereit, sein Gelände aufzugeben und gemeinsam mit der Stadt eine andere Heimstätte zu suchen. Dies ist nun am Kurt-Helbig-Sportplatz, welchen der Wacker-Verein bewirtschaftet, gelungen. Der Verkauf des ehemaligen Geländes hat die Stadt schließlich in die Lage versetzt, den Co-Finanzierungsanteil für ein neues Vereinsgebäude zu stellen.

Sie ergänzt, dass der SpuBC zwar zwischenzeitlich das alte Vereinsgebäude genutzt hat, dieses jedoch in einem maroden Zustand gewesen sei und deshalb nicht weiter genutzt werden könne.

4. Information zum aktuellen Bautenstand Neubau Elsterbrücke

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, erinnert, dass die Maßnahme im April 2023 begonnen wurde. Der erste und zweite Bauabschnitt wurde bereits fertiggestellt. Die Verlegung des Verlaufes der Straßenbahnführung wird der dritte Bauabschnitt werden. In der letzten Woche wurden am 27.3.25 weitere große Hauptträger verlegt. Noch in derselben Nacht wurden zwischen den beiden Hauptträgern alle neun Querträger vormontiert. Herr Ullmann zeigt Fotos von der Setzung mittels zweier Kräne. Über die gesamte Woche laufen dazu nun die Schweißarbeiten.

Die Gesamtauftragssumme bei der Stadt Plauen beträgt 13,8 Mio. Euro, bei der Plauener Straßenbahn GmbH 9,1 Mio. Euro. Gem. aktuellem Rechnungsstand liegt die Stadt Plauen aktuell bei einem Kostenstand von 59 %, die Plauener Straßenbahn bei 48 %. Auf die Plauener Straßenbahn GmbH werden gegen Ende der Maßnahme noch hohe Kosten aus Gleisbaumaßnahmen zukommen.

Ca. im August dieses Jahres soll für etwa eine Woche der Schienenersatzverkehr aufgenommen werden, da in dieser Zeit keine Straßenbahn zwischen Südvorstadt und Reusa bzw. Waldfrieden fahren kann. Die Bahnen fahren aber weiter im oberen Netz. Die Einmündung zur Bundesstraße stadtauswärts wird voraussichtlich erst gegen Ende des Jahres freigegeben werden können.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, erkundigt sich nach der geplanten Gesamtfertigstellung und ob das Vorhaben noch im zeitlichen Rahmen liegt.

Herr Ullmann räumt ein, dass er derzeit nicht davon ausgeht, dass das Vorhaben im zeitlichen Rahmen, also bis April 2027, umgesetzt werden kann, dazu hätten die Arbeiten an der Syra/Mühlgraben zu sehr aufgehalten. Die Gründung des Sparkassengebäudes sei nicht so gewesen, wie auf den Plänen angegeben und man habe umplanen müssen. Aktuell geht sein Team von einer Fertigstellung im dritten Quartal 2027 aus.

Herr Stadtrat Kusche, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, hakt nach, ob denn nicht das eigentliche Bauende für Ende 2025 geplant gewesen sei.

Herr Ullmann verneint, der 30.04.2027 sei immer schon das offizielle Fertigstellungsdatum gewesen.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass man in Dresden derzeit mit einer Bauzeit von zehn Jahren für die Carolabrücke kalkuliere. Die derzeitige Bauverzögerung ist deshalb aus ihrer Sicht noch vertretbar.

Herr Stadtrat Beegen, AfD-Fraktion, erkundigt sich, welche Medien dann durch die Brücke führen werden.

Herr Ullmann antwortet, dass außer Trink- und Schmutzwasserleitungen nahezu alle Versorgungsleitungen durch die Brücke führen.

5. Information

5.1. **Aktueller Stand des Einzelvorhabens 4 Baustein 1 und 3 sowie des Einzelvorhabens 6/7 des Modellvorhabens ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden INV-029/2025**

Frau Winkler, Projektleiterin Stadtplanung, führt in die Vorlage ein und startet mit der Einfeldhalle der Kemmler-Oberschule mit Freianlagen. Dazu gehören die vier Bausteine Einfeldhalle, Ertüchtigung Vereinsheim, Erneuerung Kleinfeldsportanlage sowie der Enkelgarten.

In 2022 wurde ein Architektenwettbewerb ausgelobt, welchen das Büro thoma architekten gewann. Das Projekt befindet sich aktuell in der Ausführungsplanung, erste vorbereitende Arbeiten haben bereits stattgefunden. Geplant ist ferner vor den Sommerferien noch ein Spatenstich für das offizielle Bauvorhaben.

Die Gesamtkosten liegen bei diesem Bauvorhaben bei 7,6 Mio. Euro, davon sind 7,2 Mio. Euro dem eigentlichen Modellvorhaben zuzuordnen und 400.000,00 EUR gehen in die Förderung von Bestandssanierung Bereich Brandschutz. Die Fertigstellung ist nunmehr für 2027 geplant. Frau Winkler zeigt aktuelle Entwürfe.

Herr Böhm, zuständiger Fachplaner bei thoma Architekten, stellt seinen Entwurf anhand einer Präsentation vor. Er hebt dabei insbesondere die stringente Planung, den Außenaufzug und die Barrierefreiheit hervor. Die Schule habe zudem moniert, dass es zu wenige Beratungs- bzw. Informationsräume gäbe, so dass die Nutzung der ehemaligen Umkleide überarbeitet wurde.

Der Aufwand im Projekt hat sich durch die Bestandssituation vergrößert, so gab es beispielsweise bislang kein umgesetztes Brandschutzkonzept.

Das Leistungsverzeichnis Rohbauleistung für die Schule kann nächsten Monat übergeben werden, wobei aktuell davon ausgegangen wird, dass die Schule im Sommer kommenden Jahres wieder voll nutzbar sein wird. Während des Bauablaufes ist ein Teilleerzug geplant, so dass zwischen Baustelle und Schulbetrieb getrennt werden kann.

Der Keller der ehemaligen Sporthalle wurde bereits vollständig verfüllt und eine neue Bodenplatte eingezogen.

Um möglichst kostenorientiert zu planen, wurde der Aufzug vorzeitig ausgeschrieben und vergeben. Aus der geplanten Pfosten-Riegel-Glas-Konstruktion wurde schließlich ein herkömmlicher Stahlbetonschacht, welcher nur noch in das 3. OG fährt und das 4. OG nicht mehr anbindet.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass man vor Ort mit einigen Überraschungen konfrontiert wurde, z. B. dem Baugrund. Das Gelände tangiere nämlich eine alte, verfüllte Kiesgrube.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion Die Linke/Grüne, erkundigt sich, ob die Turnhalle ein Holzbau oder ein Massivbau sei.

Herr Böhm erläutert, dass sie als Hybridbau mit Stahlbeton für die Wände und Holzverbindern über der Halle errichtet werden wird, da ein reiner Holzbau in dieser Größe und die Brandschutzanforderungen nicht zusammengegangen wären.

Frau Stadträtin Gruber, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, kennt die Sporthalle aus eigener Erfahrung und erkundigt sich nach dem vorgefundenen Zustand, insbesondere nach dem des Kellers.

Herr Böhm informiert, dass es für den Keller keine weitere Nutzung geben wird, da dieser permanent feucht war. Sein Fußboden bestand lediglich aus festgestampftem Lehm. Eine Ertüchtigung des Kellers in diesem maroden Zustand hätte wirtschaftlich keinen Sinn gemacht.

Frau Stadträtin Gruber erkundigt sich ergänzend nach der künftigen Nutzung der Aula.

Frau Winkler ergänzt, dass die ehemalige Sporthalle zum Mehrzweckraum/Mensa umgenutzt werden und eine neue Sporthalle angebaut werden wird.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass man im Rahmen des Projektes zur Modellkommune von den Kosten eingeholt wurde. Als man die Projekte beantragte, schrieb man das Jahr 2018. Mittlerweile habe man in allen Bereichen Kostensteigerungen. Jedoch haben sowohl der Bund als auch das Land bereits signalisiert, dass man keine Aufstockung der Mittel erwarten könne.

Herr Pietschmann, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, erkundigt sich, ob die Räume als Versammlungsstätte konzipiert wurden.

Frau Winkler verneint dies.

Frau Winkler geht thematisch zum Baustein 3, der Kleinfeldsportanlage an der Stöckigter Straße über. Sie zeigt die vorgenommenen Veränderungen anhand einer grafischen Gegenüberstellung. In Abstimmung mit der Schule und dem Wacker-Sportverein entstand nun ein Beach-Volleyball-Feld, ein Bolzplatz, eine 75 m-Laufbahn, eine Weitsprunganlage, eine Kugelstoßanlage, eine kleine Bestuhlung sowie Kletter- und Spielelemente. Der Bereich teilt sich in öffentlich zugängliche Bereiche sowie schulische. Eine Begrünung ist ebenfalls vorgesehen. Der unmittelbar angrenzende Fußweg wurde ebenso neu gestaltet. Dieses Projekt steht kurz vor der Fertigstellung und soll zum Tag der Städtebauförderung am 10.05.25 feierlich eröffnet werden.

Frau Winkler leitet in das nächste Thema „Einzelvorhaben 6/7 Mobilität und Digitalisierung“ über.

Da das Konzept durch die Verwaltung selbst erstellt wurde, konnten die so eingesparten 100.000,00 EUR in die Umsetzung fließen. Ziele dieses Projektes sind die Stärkung des ÖPNV sowie des Rad- und Fußverkehrs. Geplant ist, die Stöckigter Straße einer Untersuchung zu unterziehen, wie es um die Sicherheit im Bereich Haltestellen, Parkzonen, Geh- und Radwege bestellt ist. Darüber hinaus soll Ladeinfrastruktur geschaffen werden. Überdies sollen mehrere kleinere Mobilitätsknoten an neuralgischen Punkten errichtet werden. Der barrierefreie Umbau von Haltestellen gehört ebenso zum Projekt wie das Aufstellen von Fahrradgaragen. Geplant ist zudem eine Geh-Radweg-Verbindung von der Ostvorstadt über den Rinneberg, die Turnstraße, die Rähnisstraße und die Reißiger Straße bis ins Lessing-Gymnasium. Im Bereich Digitalisierung sollen LED-Informationstafeln im Fördergebiet errichtet werden.

Frau Stadträtin Zierold, Fraktion Die Linke/Grüne, hakt nach, ob es sich tatsächlich immer um einen kombinierten Geh-/Radweg handelt, da dies ihres Wissens lt. Konzept ab einem Gefälle von 3 % nicht mehr empfohlen wird.

Frau Winkler bestätigt, dass es sich um eine Doppelnutzung handelt, wie das an vielen Stellen in Plauen der Fall ist. An kaum einer Stelle dieses Geh- /Radweges findet sich eine Steigung von unter 3 %. Man hat nach der kürzesten und gleichzeitig sichersten Verbindung gesucht.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion Die Linke/Grüne, begrüßt den Radweg ausdrücklich, hält die Wegfindung jedoch für schwierig. Er fragt deshalb, ob eine entsprechende Beschilderung Teil dieses Konzeptes ist.

Frau Winkler bestätigt dies.

Herr Stadtrat Weiser, AfD-Fraktion, fragt nach, wo die beiden geplanten Mobilitätsknoten errichtet werden sollen.

Frau Winkler räumt ein, dass man diese Mobilitätsknoten nicht mit denen in Großstädten vergleichen könne. Es sollen intermodale, also z. B. bequeme Umsteigemöglichkeiten vom Bus aufs Fahrrad geschaffen werden oder z. B. vom Bus auf Leih-Pkws. Vorstellbar wäre dies z. B. im Bereich von Schulen. Hier wäre der Bedarf abzufragen.

Herr Stadtrat Beegen, AfD-Fraktion, möchte wissen, an welchen Standorten die vorgenannten LED-Wände geplant sind.

Frau Winkler versichert, dass die Standorte unter Beachtung des Immissionsschutzes geprüft würden.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt hierzu, dass derartige LED-Wände auch immer ein Baugenehmigungsverfahren durchlaufen müssen.

Frau Winkler erläutert abschließend geplante Maßnahmen im Mammengebiet. Hierfür stehen 250.000,00 EUR zur Verfügung, damit können insgesamt acht Maßnahmen umgesetzt werden. Fünf davon wurden bereits durch die WbG umgesetzt, wofür die Stadt Fördermittel weitergeleitet hat. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Spielplätze oder Grünanlagen. Drei städtische Maßnahmen sollen in diesem sowie im nächsten Jahr umgesetzt werden, dazu gehört der so genannte Bounty-Spielplatz sowie ein Bereich, auf dem sich einst eine Gaststätte befand.

Frau Bürgermeisterin Wolf fasst zusammen, dass alle Projekte des 50-Mio.-Projektes umgesetzt werden müssen und vor allem bis zum Ende der Förderperiode abgerechnet sein müssen.

Herr Stadtrat Kusche, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, begrüßt die geplanten Maßnahmen im Mammengebiet. Ihn interessiert, ob die Stadt die Altersstruktur der Menschen dort erfasst habe, da man hauptsächlich Maßnahmen für die Jugend umgesetzt habe.

Frau Winkler verweist diesbezüglich auf die Bürgerbeteiligung bzw. –befragung und das positive Feedback aus der Bevölkerung. Zudem befinden sich die Schulen sowie die Sportvereine in unmittelbarer Nähe.

Herr Löffler, FBL Stadtplanung, Bauordnung, Umwelt, ergänzt, dass im Mammengebiet selbst der Altersdurchschnitt geringfügig höher ist, betrachtet man jedoch den gesamten Stadtteil inklusive der gründerzeitlichen Ostvorstadt, so ist der Altersdurchschnitt gemischt und nicht älter als anderswo in Plauen.

6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Zierold, Fraktion Die Linke/Grüne, erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Solarparks am Seehaus.

Frau Bürgermeisterin Wolf wird die Anfrage schriftlich beantworten.

Sie erkundigt sich darüber hinaus, wie sich die Situation für Fußgänger während sowie nach der Beendigung der Baustelle für den Kreisverkehr an der Reißiger Straße darstellt.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, teilt mit, dass nach Fertigstellung des Kreisverkehrs ein Fußweg einmal rund um den Kreisverkehr führen wird. Während der Baustelle kann man derzeit nur an der Martin-Luther-Straße sowie an der Reißiger Straße auf bestehenden Gehwegen an der Baustelle vorbeilaufen. Die Baustelle wird aber in Kürze vergrößert werden und der Gehweg in Beschlag genommen werden müssen. Von der Martin-Luther-Straße aus kommend, könnte man dann nur noch in die Tischerstraße abbiegen und von dort auf die Reißiger Straße gelangen.

Frau Stadträtin Zierold erinnert sich, dass das Dach des Sport Forums Vogtland eine deutlich größere Solaranlage erhalten sollte, die nun installierte ist sehr viel kleiner. Sie fragt nach den Gründen.

Frau Bürgermeisterin Wolf bestätigt, dass die Photovoltaikanlage der Dreifeldhalle ursprünglich so ausgelegt war, dass das gesamte Dach damit belegt war. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen habe man sich für eine geringere Belegung (1/3) entschieden.

Frau Bürgermeisterin Wolf bietet an, sich hinsichtlich der Details nochmal an die Stadtwerke Plauen Strom zu wenden und die Anfrage schriftlich zu beantworten.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Yvonne Gruber
Stadträtin

Plauen, den 04.04.25

Plauen, den

Lydia Grüner
Schriftführerin

Ronny Hering
Stadtrat